

13055



muro[®] san plan H

Werk trockenmörtel zur Oberflächengestaltung von mineralischen Grund- und Sanierputzen

Produktbeschreibung:

muro plan H ist ein gebrauchsfertiger weißer Werk trockenmörtel gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550, zur Herstellung eines porenhydrophoben, diffusionsfähigen, planflächigen Deckputzes für die Oberflächengestaltung.

Anwendungsgebiete:

muro plan H dient als Deckputz zum dauerhaften Verputz von feuchten, meist salzhaltigem Mauerwerk, wird deshalb idealerweise zur Sanierung feuchter Keller, Gewölbe und historischer Bausubstanz eingesetzt. Man erzielt trockene Oberflächen und verhindert Ausblühungen sowie Putzabsprengungen. **muro plan H** gestattet sowohl Innen- als auch Außenanwendung. **muro plan H** ermöglicht aufgrund seiner Feinkörnigkeit absolut planebene glatte Oberflächen. Dadurch erreicht man eine optimale Anpassung von Sanierputzen an die Struktur angrenzender glatter Altputze.

muro plan H kann zur Oberflächengestaltung anderer mineralischer Grundputze eingesetzt werden. **muro plan H** ist nicht als Sanierputz einzusetzen, sondern funktioniert nur in Verbindung mit Sanierputzen.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

muro plan H

- ist ein Kalk-Zement-Putz Mörtelgruppe P II) mit geringer Rißanfälligkeit und günstigem Festigkeitsverhältnis
- ist ein hydrophober hochdiffusionsfähiger Porenputz
- ist ein feinkörniger Deckputz für die Oberflächengestaltung
- ist nicht als Alternative zu Sanierputz einsetzbar
- schafft in Verbindung mit Sanierputz salzfreie, trockene Oberflächen und begünstigt das Austrocknen feuchter, versalzener Baukörper
- ist frostfrei- und salzbeständig
- wird in der Regel mit der Hand aufgezogen, ist aber auch maschinell verarbeitbar.

Verarbeitung:

Vorbehandlung:

Den vorhandenen Putz bzw. bindestörende Stoffe bis auf das Rohmauerwerk entfernen (bis zur 2 fachen Mauerstärke, mind. 80 cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus). Gips, Holzreste und ähnliche Fremdstoffe restlos beseitigen. Morsches Fugennetz 2 cm tief auskratzen und Fläche gründlich reinigen (Trockenstrahlen oder mit festem Besen abkehren). Den Bauschutt sofort entfernen, bevor Luftfeuchtigkeit oder Nässe die freigelegten Salze aktiviert und wieder einwandern läßt (Folie unterlegen).

Technische Daten:

Materialbasis	mineralische Bindemittel und Zuschläge
Aussehen	weißes Pulver
Verarbeitungszeit	25 - 40 Minuten
Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur)	nicht unter 5°C
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² /mm
Putzdicke	2 - 5 mm
Rohdichte (Frischmörtel)	ca. 1,56 kg/l
Rohdichte (Festmörtel)	ca. 1,50 kg/l
Wasserdampfdiffusionswiderstand	18
Biegezugfestigkeit	0,8 N/mm ²
Druckfestigkeit	2,3 N/mm ²
Verhältnis Druck-/Biegezugfestigkeit	2,9
Diffusionsäquivalente	3,6 cm bei 2 mm Putzdicke
Luftschichtdicke S_d Kornbereich	0 - 0,2 mm
Lagerung	trocken, auf Holzpaletten
Lagerfähigkeit	original verschlossen max 6 Monate
Lieferform	20 kg Sack mit PE-Folie Palette: 40 Sack

Alle Technischen Daten beziehen sich auf + 20°C / 65 % r. F.

Güteüberwachung:

Eigenüberwachung durch unser muro-Labor.

Salzbehandlung und Untergrundverfestigung:

Auch bei stark salzbehandelnden Baustoffen kann theoretisch auf jede Salzbehandlung verzichtet werden, wenn als Pufferzone **muro san Poregrundputz-WTA** eingesetzt wird. Empfehlenswert ist trotz Pufferzone zumindest eine einmalige Salzbehandlung mit **muro sil**.

1. um den Untergrund zu festigen,
2. um die meisten Schadstoffe schon im Untergrund zu verkapiteln,
3. um die Lebenserwartung des Poregrundputzes und somit das komplette Saniersystem zu erhöhen und
4. seine volle Diffusionsfähigkeit über diesen Zeitraum zu gewährleisten.

Wird ohne Poregrundputz gearbeitet, ist je nach Salzbelastung (siehe Schadenanalyse / Sanierorschlag) eine 1 - 3 malige Tränkung frisch in frisch mit **muro sil** vorzunehmen. Die Applikation erfolgt auf dem trockenen Baukörper im Flut- oder Sprühverfahren. Verbrauch: mind. 0,3 l/m² pro Tränkung
Die Wartezeit zwischen den einzelnen Tränkungen sollte länger als 1 Stunde dauern.

Spritzbewurf:

Erfolgt keine Salzbehandlung mit **muro sil**, sind die gereinigten Flächen intensiv vorzunässen.

Der **muro san Spritzbewurf-WTA** erfolgt ansonsten frisch in frisch auf den mit **muro sil** getränkten Untergrund (Wartezeit max. 1 Stunde) mit **muro san Spritzbewurf-WTA** netzartig (max. 50 % Dekkung) oder volldeckend. Schichtdicke max. 5 mm.

Verbrauch: netzartig ca. 4 kg/m²

volldeckend ca. 9 kg/m² bei 5 mm Putzdicke

Netzartiger Auftrag erfolgt in der Regel unter Poregrundputz oder Sanierputz (innen und außen). Volldeckend wird der Spritzbewurf unter Sperrputz (innen und außen), Sockelputz und evtl. Sanierputz bei erdberührten Bauteilen aufgebracht. Zur besseren Haftung ist die Oberfläche spritzrauh zu belassen. Die Wartezeit zum nachfolgenden Putzsystem beträgt mind. 1 Tag bis 2 Tage. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum gut vorzunässen.

Grund- oder Ausgleichsputz:

Unebene Putzgründe werden mit **muro san Ausgleichsputz** oder **muro san Poregrundputz-WTA** egalisiert. Bis 20 mm Putzdicke wird einlagig gearbeitet. Bei großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20 - 80 mm) ist mehrlagig zu arbeiten. Die Mindestschichtdicke beträgt 10 mm. Nur **muro san Poregrundputz-WTA** ist zusätzlich als Salzpufferzone geeignet.

Verbrauch: ca. 10 kg/m² je cm Putzdicke (**muro san**

Poregrundputz-WTA)

ca. 14 kg/m² je cm Putzdicke (**muro san Ausgleichsputz**)

Zwischenschichten und Putzoberflächen sind rau zu belassen oder des nachfolgenden **muro san Sanierputzes** beträgt in der Regel 2 bis 4 Tage. Bei Putzdicken über 20 mm ist eine zusätzliche Wartezeit von 1 Tag pro mm einzukalkulieren (WTA). Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum gut vorzunässen.

Sanierputz:

Der **muro san Sanierputz** wird in der Regel von Hand auf die raue Sanierputzoberfläche aufgezogen. Notfalls ist mit einem Nagelbrett aufzurauen. Dies gilt speziell für alte Untergründe, welche zusätzlich gründlich zu entstauben und vorzunässen sind.

Anmerkung:

Die Angaben dieses Merkblattes beruhen auf unseren werkseitigen Untersuchungen und Erprobungen, sowie auf Praxiserfahrungen. Unsere Verarbeitungshinweise sind jedoch wegen der unterschiedlichen Gegebenheiten am Bau unverbindlich. Wir empfehlen dem Anwender, sich vor Beginn der Arbeiten mit den in Frage kommenden Produkten und Arbeitstechniken in einem Versuch vertraut zu machen. Dieses technische Merkblatt verliert bei Erscheinen einer neuen Ausgabe seine Gültigkeit.

Mischanleitung:

7 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen. Sackinhalt (30 kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen.

Mischzeit: Zwangsmischer ca. 4 Minuten

Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten.

Verbrauch: ca. 3 kg/m² bei 2mm Putzdicke

Um Mischfehler zu vermeiden, möglichst einen ganzen Sackinhalt anmachen. Der Feinputzmörtel wird ganz dünn mit der Traufel aufgezogen (Putzdicke 2 - 5 mm) und nach dem Erstarren mit möglichst wenig Wasser abfilzen und abglätten.

Anstrichsysteme:

Anstriche auf **muro plan H** müssen ebenfalls hochdiffusionsfähig (auf mineralischer Basis) sein, wobei sich durch die unterschiedliche Wasseraufnahme von **muro plan H** und normalen Fassadenputzen Farbton- und Hydrophobierungsunterschiede ergeben.

Hinweise:

- a) **muro plan H** ist nur in Verbindung mit Sanierputzsystem funktionsfähig.
- b) Für Ausblühungen und Nachbehandlung des **muro san Feinputzes** gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550, Hitze, Frost, starken Wind während und bis 24 Stunden nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung
- c) sorgen.
Die Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur) liegt über +
- d) 5°C.
Laboranalyse und schriftlicher Sanierorschlag sind laut WTA
- e) zwingend vorgeschrieben.
Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
- f) zen.
- g) Verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen.
Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt nach deren
- h) Gebrauch mit Wasser.
Die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Haus-

Sicherheitsratschläge:

Der **muro plan H** ist kein Gefahrstoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung vom 26.08.1986. Jedoch in verarbeitungsfertigem Zustand wirkt **muro plan H** aufgrund seiner Alkalität "ätzend". Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen. Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen ins Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, trotz Wassergefährdungsklasse WGK = 0.



Bauprodukte GmbH

D-97528 Sulzdorf a.d.L.
Brennhäuser Str. 2
Telefon 09763 / 93079-0
Telefax 09763 / 93079-29
www.muro-bauprodukte.de